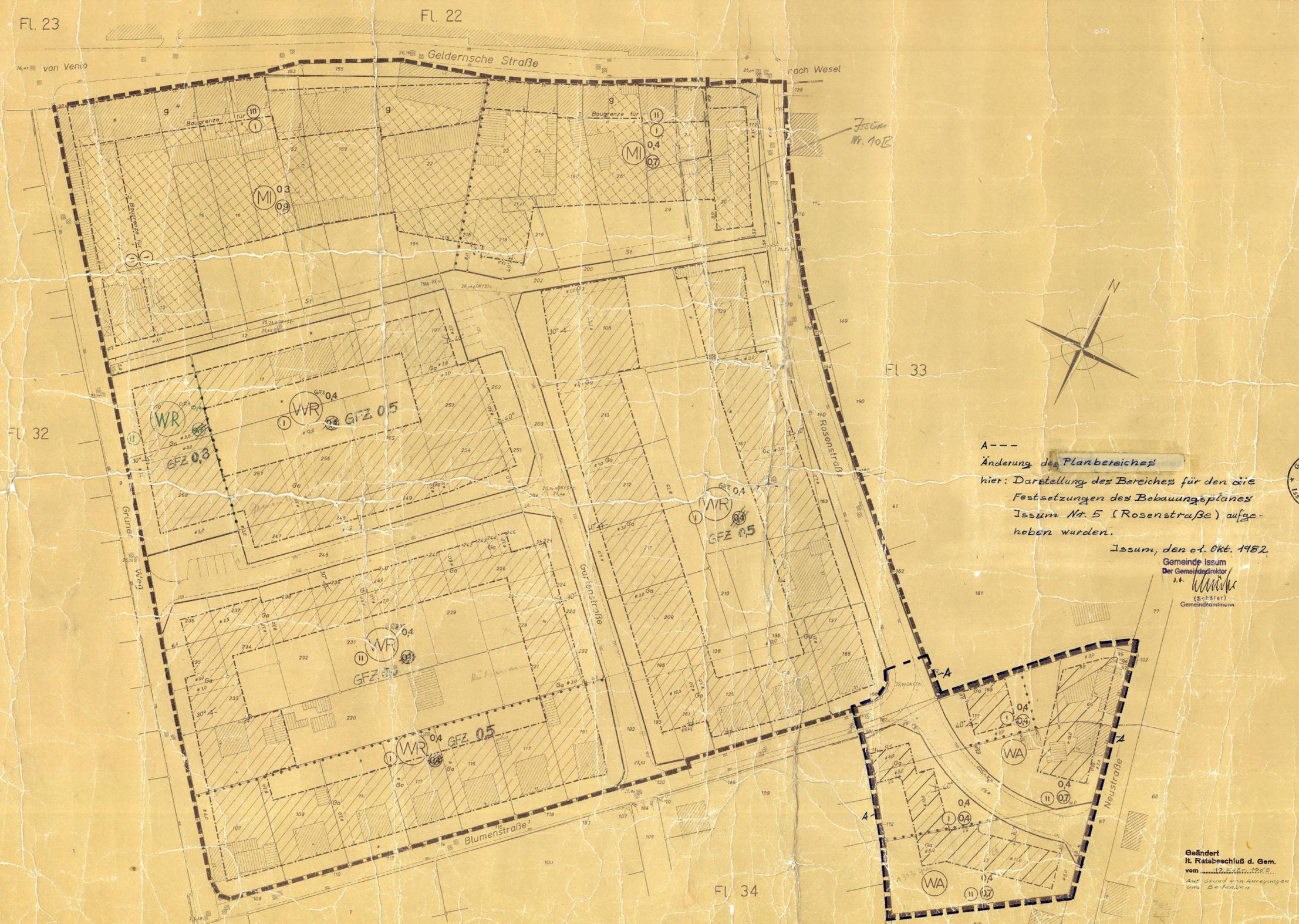


Bestandsdarstellungen		Issum Nr. 5 - Rosenstraße		Festsetzungen (Signaturen lt. Planzeichnungsverordnung vom 19.1.1965 (GGBl. II S. 21))		Aufhebung alter Festsetzungen		Sonstige Angaben	
Gebäudebestand	Versorgungsanlagen und Sonstiges	Art der räumlichen Nutzung (§ 1 Abs. 1 bis 3 BauNutzungsverordnung (BauNVO) vom 27.5.1962 (GGBl. I S. 429))		Maß der räumlichen Nutzung (§§ 16 und 17 BauNVO)		Bauweise und überbaubare Grundstücksflächen (§§ 22 und 23 BauNVO)		Sonstige Festsetzungen	
öffentliche Gebäude Wohngebäude mit Geschäftszahl und Hausnummer Wirtschaftsgebäude	Bordstein mit Straßensinkkasten Kanalschacht	WS Kleinst-Untersiedlungsgebiet § 2 BauNVO WR Reines Wohngebiet § 3 WA Allgemeines Wohngebiet § 4 MD Dorfgebiet § 5 MI Mischgebiet § 6 GE Gewerbegebiet § 8	Zahl der Vollgeschosse § 18 BauNVO z.B. II als Höchstgrenze z.B. II zwingend z.B. 0,4 Grundflächenzahl § 19 BauNVO z.B. 0,7 Gesch.flächenzahl § 20 BauNVO Unbeschadet der Zahl der Vollgeschosse kann diese im Einzelfall unterschritten werden, z.B. bei Läden, Werkstätten, und sind Garagen (gesondert) zu errichten.	geschlossene Bauweise Baugrenze Garagen und Nebenanlagen im Sinne des § 14 der BauNVO sind auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen ausgeschlossen (§ 23 (5) BauNVO). Unbeschadet der Baulinien sind Garagen in einem Abstand von mindestens 1,0 m hinter der Flucht des Hauptbaukörpers zu errichten.	Baugrundstücke für den Gemeindefall § 9 Abs. 1 Nr. 11 BBauG z.B. Schule z.B. Nr. 11 BBauG Versorgungsfächen § 9 Abs. 1 Nr. 5 BBauG z.B. Trakt z.B. Öffentliche Grundflächen § 9 Abs. 1 Nr. 8 BBauG z.B. Spielplatz z.B. z.B. Flächen für die Land- und Forstwirtschaft § 9 Abs. 1 Nr. 10 BBauG Flächen für Stellplätze oder Garagen § 9 Abs. 1 Nr. 1e und 12 BBauG Anpflanzung von Bäumen oder Bindung an die vorhandene Bepflanzung z.B. eines Baumes (§ 9 Abs. 1 Nr. 15 und 16 BBauG)	gestalterische Festsetzungen gemäß § 103 der Bauordnung NW vom 25.6.1962 (SGV NW 232) in Verbindung mit § 4 3er Durchführungsverordnung des BBauG vom 29.11.1960 (SGV NW 231) u.d. § 9(2) BBauG Dächer Neigungen z.B. < 30° (gruppenweise vermerkt) Übernahme einer Dachneigung freistehende Garagen flach Dachaufbauten < (kleiner als) 40° unzulässig > (größer oder gleich) 40° bis zu 1,5 qm Ansichtsfäche Dachstuhl < 45° unzulässig Mindestfrontlänge der Baukörper zur Straße für 2- und mehrgeschossige Gebäude > 12,0 m Neue Höhenlage Oberkante fertiger Straße z.B. 24,50 nOK Str. Zwingende Höhenlage der fertigen Oberkante der Erdgeschosßfußböden z.B. 24,70 nOK Str., wo nicht anders vermerkt, 0,50 m über nOK Str. Außengestaltung weitgehend Verbländemauerwerk Abgrenzung zu den öffentlichen Verkehrsflächen durch Rosenkantenstein, Hecke	z.B. Aufhebung einer Baulinie Nachrichtlich übernommene Festsetzungen (§ 9 Abs. 1 BBauG) Flächen mit wasserrechtlichen Festsetzungen z.B. W Wasserschutzgebiet z.B. U Überschwemmungsgebiet z.B. L Dem Landschaftsschutz unterliegende Flächen	vorgesehener Bordstein mit Straßensinkkasten Stellplatzmarkierungen	
Grenzen	Höhenangaben			Öffentliche Verkehrsflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 3 BBauG)		Gestalterische Festsetzungen		Sonstige Signaturen	
Gemeindegrenze Flurgrenze Flurstücksgrenze als Eigentumsgrenze Flurstücksgrenze	z.B. 24,00 Geländehöhenlage z.B. 24,00 nOK Str. Höhenlage Oberkante fertiger Straße z.B. 24,00 Höhenlage Oberkante Kanalschacht z.B. 24,00 OKEG Gebäudehöhenlage Oberkante Erdgeschosßfußboden Weitere Signaturen siehe Katastervorschriften			Straßenbegrenzungslinie		Dachausbau < 45° unzulässig Mindestfrontlänge der Baukörper zur Straße für 2- und mehrgeschossige Gebäude > 12,0 m Neue Höhenlage Oberkante fertiger Straße z.B. 24,50 nOK Str. Zwingende Höhenlage der fertigen Oberkante der Erdgeschosßfußböden z.B. 24,70 nOK Str., wo nicht anders vermerkt, 0,50 m über nOK Str. Außengestaltung weitgehend Verbländemauerwerk Abgrenzung zu den öffentlichen Verkehrsflächen durch Rosenkantenstein, Hecke		Geometrische Festsetzungen Messungslinie senkrecht auf z.B. # 4,0 parallel 4,0 m z.B. > 2,0-Strecke von 2,0 m	



Angefertigt nach Katasterunterlagen und Feldvermessung
Geldern, den 24. April 1967

Landkreis Geldern
Der Oberkreisdirektor
Planungsamt
Im Auftrage:
M. J. J. J.
Kreisbauamt

Für die Erarbeitung des Planentwurfs
Geldern, den 27. 4. 1967

Landkreis Geldern
Der Oberkreisdirektor
Planungsamt
Im Auftrage:
M. J. J. J.
Kreisbauamt

Für die Erarbeitung des Planentwurfs
Geldern, den 24. April 1967

Landkreis Geldern
Der Oberkreisdirektor
Planungsamt
Im Auftrage:
M. J. J. J.
Kreisbauamt

Der Rat der Gemeinde Issum
hat am 13. 9. 1963/6. 6. 1967 nach § 2(e) des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBI. I S. 341) diesen Bebauungsplan-Entwurf und seine öffentliche Auslegung beschlossen.
Issum, den 7. Juni 1967

Der Rat der Gemeinde Issum
hat am 19. Februar 1968 nach § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBI. I S. 341) diesen Bebauungsplan als Satzung beschlossen.
Issum, den 20. Febr. 1968

Zu diesem Bebauungsplan gehört die gemäß des Verbandsausschusses der Städtevereine des Kreises Issum, den 28. 5. 1968, Nr. 43-2104-65
Der Verbandsdirektor
H. Ratschke
Issum, den 25. 11. 68

Der Rat der Gemeinde Issum
hat am 27. Juli 1968 nach § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBI. I S. 341) mit Verfügung 283-225-4 (Issum 5) vom 1. 1. 1968 genehmigt worden
Essen, den 11. Juli 1968

Landesbaubehörde Ruhr
I. A.
H. Ratschke
Oberregierungs- und -baudirektor

Die Genehmigung der Landesbaubehörde Ruhr vom 27. Juli 1968 gemäß § 12 BBauG mit dem Hinweis, daß der vorstehende Bebauungsplan ab 29. Juli 1968 im Rathaus-Eintritt 11- während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht öffentlich ausliegt, ortsüblich bekannt gemacht wird.
Issum, den 27. Juli 1968

J. van den Hoven
Bürgermeister

Bebauungsplan (BBauPL) nach § 30 BBauG
Gemeinde Issum Nr. 5
(Rosenstraße) Teilblatt -
Gemarkung Issum Flur 33, 34
Maßstab 1:500

Zu diesem BBauPL gehört als Bestandteil ein Eigentümerverscheid
Dieser BBauPL hat folgende Rechtsgrundlagen: §§ 2 und 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23. Juni 1960 (BGBI. I S. 341)

1. Ausfertigung Geb. F. Nr. 612-110-532